

Berichterstattung zu den Projekten Nationaler Aktionsplan (NAP)

NAP Nr.	03-01Kultupflanzen Graubündens
Vertragsinhalt	III-1 Die Erhaltung des genetischen Materials aus den Phasen I und II Anbau von ca. 400 Weizen- und Gerstenherkünften; 100 Herkünfte / Jahr, 1 Quadratmeter / Herkunft mit Ausnahme der ca. 100 Weizenherkünften die auf 50 Quadratmeter / Herkunft angebaut werden um Material für die Kornanalysen der Forschungsanstalt Nyon zur Verfügung zu stellen. Erneuerung des Saatgutes der Anbauphase 2000-2003; Vervollständigung des Sortiments;
Vertragsnehmer	P. Schilperoord
Vertragsdauer	2007-2010
Beitrag in der Berichtsperiode	14'786.-
Berichtsperiode (Jahr)	2008
Zwischenbericht	Ja, Jahresbericht 2008
Schlussbericht	Nein

Teil Finanzen**Total Aufwendungen 1.1.08-31.12.08**

	Fr.
Übertrag 2007	2'208.--
Personalaufwendungen	9'615.--
Nebenkosten	962.--
Sachaufwendungen	1'316.--
Total	14'101.--

Teil Inhalt**Zielerreichung****Soll-Leistung für das ganze Jahr**

1. Zur Verfügung stellen von Material zur weitergehende Charakterisierung.
2. Erhebung von noch fehlenden Angaben zur agronomischen Beschreibung der Herkünfte
3. Anbau der Bündner Kartoffelakzessionen (11) während vier Jahren

Ist-Leistung für das ganze Jahr

1. Alles Material konnte für Analysen zur Verfügung gestellt werden. (Siehe Bericht NAP 03-15)
2. Fehlende, bzw. ergänzende Angaben wurden erhoben.
3. Die Saatguterneuerung für 110 Herkünfte klappte. Das Saatgut ist gereinigt und

<p>4 Anbau einer Maisherbunft / Jahr.</p> <p>5 Anbau des einzigen erhaltenen bündnerischen und schweizerischen Mohns</p> <p>6. Anbau einiger ausgewählten Kulturpflanzen, die nicht in Graubünden erhalten geblieben sind (Flachs, Rispenhirse, Buchweizen, Ackerbohnen, Erbsen, Stangenbohnen)</p> <p>7 Anbau einzelner Ackerbegleitpflanzen (Hasenohr, Feldrittersporn, Kornblume, Sandmohn, Adonisröschen)</p> <p>8 Führungen nur auf Anfrage und unter Kostenbeteiligung</p> <p>9. Zugang für Publikum für den Teilbereich, der am Gemüseschaugarten grenzt.</p>	<p>eingelagert.</p> <p>4. Der Anbau der Kartoffelakzessionen war erfolgreich, die Erterageeinbüsse durch Krautfäule hielten sich in Grenzen. Ebenso der Anbau von Mais, Mohn und einer Reihe ausgewählter Kulturpflanzen fand statt</p> <p>5. Es fanden drei Führungen statt.</p> <p>6. Im Rahmen eines Projektes zur Förderung der Begleitflora in Graubünden, wurden im angrenzenden Roggenfeld ca. 30 verschiedenen Arten gesät. Im Versuchsgarten selber wurden keien Ackerbegleitpflanzen angesät.</p> <p>7. Auf Grund des Krankheitsdrucks von Schwarzbeinigkeit wurde der Sortengarten im Herbst 2007 auf einem anderen Betrieb verlegt, wo 2007 mit Erfolg Winterroggen angebaut worden ist. Der Wechsel hat sich bewährt. Im Herbst 2008 ist der Versuchsgarten für 2009 gerade unterhalb des Dorfes in einem Winterroggenfeld neu eingerichtet worden, die Herbstsaat erfolgte Anfang Oktober.</p>
--	--

Evaluation.

Die Arbeit bewegt sich im Rahmen der vergangenen Jahre.

Ortet die Projektträgerschaft eine Verzögerung respektive zusätzlichen Handlungsbedarf im Projekt?

•

Peer Schilperoord.